

BUCHVORSTELLUNG:

Diereck Jayanama - Thailand im II. Weltkrieg

Erschienen im Horst-Erdmann-Verlag
Hrg.: Institut für Asienkunde,
Hamburg 1970, S. 305

Wahrscheinlich ist dies das einzige Buch in deutscher Sprache, das sich mit der Politik der Thai-Regierung von 1939-47 beschäftigt und einen halbamtlichen Abriß der thailändischen Geschichte gibt. Jayanama war "zufällig an unserer Außenpolitik der Vorkriegszeit, während des Krieges und in der Nachkriegszeit aktiv beteiligt ...", als Außenminister, Finanzminister und Botschafter in Japan. Daher sind seine Aufzeichnungen der Politik Thailands und der Beweggründe hierfür authentisch, andererseits findet sich nirgendwo eine politische Bewertung, etwa der Sympathien von Phibulsongkram für die Achsenmächte.

Jayanama schildert die Situation am Vorabend des II. Weltkriegs im Pazifikraum, also vor dem Angriff auf Pearl Harbour am 8.12.41, als in der Region neben den Japanern die USA, Frankreich und England die Politik bestimmten, den Wirtschaftskrieg am Vorabend des 8.12., den Kriegsausbruch in Thailand und wie die Regierung versucht, möglichst zwischen den Großen nicht unterzugehen. In seiner Eigenschaft als Botschafter in Japan befaßt er sich mit deren Plänen einer 'Groß-Ostasiatischen Wohlstandssphäre' unter der Ägide Nippons.

Dazu fügen sich drei Berichte ein über die Geschehnisse in Thailand und die Widerstandsbewegung 'Freies Thailand' sowie deren Zusammenarbeit mit den Alliierten. Schließlich beschreibt Jayanama die Verhandlungen um Friedensverträge mit England und Frankreich und um Thailands UNO-Aufnahme.

Im Juli '41 ist Japan in Französisch-Indochina einmarschiert, nachdem Deutschland Frankreich überrollt hat. Auf Veranlassung Japans kommt ein Vertrag zwischen Thailand und Vichy-Frankreich zustande, der eine Rückgabe der von Frankreich annektierten Gebiete von Luang Prabang und Pakse (Laos) und Siem Reap, Battambang und Sisophon (Kambodscha) vorsieht. Seit der Annexion Indochinas entspinnt sich ein Wirtschaftskrieg um kriegswichtiges Material wie Kautschuk, Öl, Zinn u.a. zwischen den Westmächten und Japan/Deutschland. Mit Boykottandrohungen versucht jede Seite die Aufrüstung der anderen zu stören. Thailand versucht mit dem Prinzip des offenen Marktes sich durchzulavieren. England unterstützt zwar Thailands Rüstungsbemühen, braucht aber alles selbst, während die USA

zwar genug davon hat, aber nicht an Thailand verkaufen will, weil sie befürchten, diese Waffen bald auf Japans Seite gegen die eigenen Interessen eingesetzt zu sehen. Japan wiederum propagiert 'Asien den Asiaten', nicht ohne Erfolg, denn die Thai-Regierung ist gespalten: Während Phibul offene Sympathie für Japan hat, sind Jayanama und andere eher den Alliierten zugeneigt. Im August '41 drängt Thailand die Alliierten, endlich versprochene Hilfe zu liefern und erläßt ein Gesetz, das jeden zum Widerstand gegen jedweden Angreifer verpflichtet. Aber aus den USA und England kommt statt Kriegsmaterial nur die Erklärung einer 'großen Besorgnis', falls Japan in Thailand einmarschiert.

Das jedoch passiert am 8.12.41 um 0 Uhr, als auch Pearl Harbour angegriffen wird. Der japanische Botschafter erbittet am Abend des 7.12. Durchmarschrecht für seine Truppen auf dem Weg nach Birma und Malaya, aber Phibul ist gerade auf Inspektionsreise (Absicht?). Daher kommt es zu Gefechten im Osten bei Aranyaprathet und im Süden bei Songkla, Prachuap und Pattani, wo ein ganzes Thai-Battalion fällt. Unter Leitung des herbeigerufenen Phibul, der auch Oberbefehlshaber

drückt von den japanischen Erfolgen, England und den USA den Krieg. Der Kriegserklärung fehlt allerdings eine der notwendigen Unterschriften des Regentschaftsrates, weil Pridi Phanomyong zufällig (?) nicht in Bangkok anwesend ist.

Fast genau mit dem Tag des japanischen Einmarsches in Thailand regt sich der Widerstand, der sich schnell organisiert und quer durch alle Schichten Unterstützung findet. Pridi, der Prinzregent, als Opponent von Phibul, wird Oberhaupt der Bewegung 'Freies Thailand' im Inland, Seni Pramot, der Botschafter in den USA, der Führer im Ausland.

Hauptsächliche Arbeit der Bewegung wird die Aufklärung über japanische Einrichtungen und Truppenbewegungen für die Alliierten, mit deren (Spionage-)Hauptquartier in Kandy (Ceylon) schon bald eine Verbindung besteht. Daneben werden mehrere tausend Thais zu Partisanen ausgebildet und ab '44 ins Land geschleust, um loszuschlagen, sobald englische Truppen erstmals in Thailand einmarschieren. Dritter Schwerpunkt ist die PR-Arbeit im Ausland, um zu zeigen, daß nur wenige Thais die Japaner unterstützen, der Rest der 17 Mio Thais aber auf seiten der Westmächte stehen. Das ist auch die Hauptarbeit der Bewegung in den USA, wo Gespräche

EINIGE WICHTIGE DATEN

12.38 - 7.44	Phibulsongkram Ministerpräsident; D. Jayanama erst Finanzminister, dann stv. Außenminister
11.03.41	Friedensvertrag Frankreich (Vichy) - Thailand unter Mitwirkung Japans
7.41	Japan besetzt Französisch-Indochina
8.41-12.41	D. Jayanama Außenminister
8.12.41	Überall auf Pearl Harbour, Einmarsch Japans in Thailand, im Osten und Süden; Phibul gewährt Japan Durchmarschrecht nach Birma und Malaya.
21.12.41	Militärbündnis Thailand - Japan
1.42-9.43	Jayanama Botschafter in Tokio
15.01.42	Thailand erklärt England und den USA den Krieg
10.43-7.44	Jayanama Außenminister
Mitte 43	Die Bewegung 'Freies Thailand' unter dem Oberhaupt Pridi Pahnomyong (Prinzregent) nimmt Kontakt auf zum alliierten Hauptquartier für Südostasien in Kandy (Ceylon)
8.44-8.45	Die Japaner übergeben 4 malayische Provinzen an Thailand, Thailand besetzt mit Japan zusammen 2 Schan-Staaten (Ostbirma)
16.08.45	Khuang Aphaiwong Ministerpräsident
9.45	Pridi Phanomyong verkündet den Frieden für Thailand
17.09.45-31.01.46	Twawi Bunyaket Ministerpräsident (Übergangsweise), Jayanama Finanzminister
2.46-3.46	Seni Pramot Ministerpräsident, Jayanama wieder Finanzminister
4.46-8.46	Khuang Aphaiwong Ministerpräsident
8.46-11.47	Pridi Phanomyong Ministerpräsident, Jayanama wird wieder Außenminister. Im August Tod des Königs, deshalb Rücktritt des Kabinetts
2.47	Thawal Thamrongnawasawat Ministerpräsident, Jayanama Ministerpräsident, Jayanama Außenminister
7.47	Rücktritt Jayanamas wegen politischer Differenzen
11.47	Jayanama Botschafter in London bis 7.48
	Militärputsch in Thailand
	(1948 bis 1957 Phibulsongkram erneut Ministerpräsident)

ist, entschließt sich das Kabinett, dem japanischen Wunsch zu entsprechen, da Widerstand aussichtslos erscheint. Noch am gleichen Tag tritt Jayanama zurück, wird aber als Thai-Botschafter nach Japan beordert.

Am 21.11.42 wird mit Japan ein Militärbündnis geschlossen und am 25.1.42 erklärt Thailand, beein-

mit Parlamentariern, Militärs und der Presse geführt werden und eine eigene kleine Presseagentur aufgezogen wird. Dies hat einigen Einfluß auf das Verhalten der USA nach dem Kriege. Schließlich löst sich die Bewegung auf, nachdem sie noch an der Entwaffnung japanischer Truppen mitgewirkt hat.

Am 16.8.45 verkündet Pridi den Frieden, am 18.9.45 wird Seni Pramoet neuer Ministerpräsident. Während die USA den Hinweis auf den Formfehler in der Kriegserklärung akzeptieren und Thailand beim Wiederaufbau unterstützen, will England erst einmal die weitere Entwicklung Thailands abwarten, ehe es zu Friedensverhandlungen bereit ist. Thailand muß, das ist Forderung aller Westmächte, sämtliche im und durch den Krieg erhaltenen Gebiete zurückgeben, an Malaya (4 Provinzen), an Birma (2 Provinzen) und an Französisch-Indochina (5 Provinzen). Dazu legt England einen Entwurf eines Militärabkommens vor, der massive Eingriffe in Thailands Politik, Wirtschaft und das Militär vorsieht. Unter Zwang stimmt das Parlament einem abgemilderten Abkommen zu, jedoch beginnen noch im gleichen Monat September '45 Verhandlungen über einen Friedensvertrag, der am 1.1.46 unterzeichnet wird (U.a. Verbot eines Kanals am Isthmus von Kra). Die Verhandlungen mit Frankreich erweisen sich als noch schwieriger, da Thailand auf einer Revision der alten Verträge von vor 1907 besteht, die die strittige Annexion der Provinzen östlich des Mekong besiegelten. Frankreich bleibt jedoch eisern und droht, die erhoffte UNO-Aufnahme

Thailands zu blockieren. Im November '46 gibt Thailand nach, ein Friedensvertrag kommt zustande. Im Dezember wird Thailand 55. UNO-Mitglied. Im Februar 47 tritt Jayanama als Außenminister zurück und wird im Juli '47 Botschafter in London.



Direck Jayanama gibt eine Menge von Detailinformationen über die thailändische Außenpolitik der Jahre 1939-47, auch wenn es manchmal schwierig ist, die chronologische Abfolge der Geschehnisse zu erkennen. Was m.E. jedoch fehlt, ist eine Charakterisierung der politischen Ziele und Führer der thailändischen Politik. Man findet nirgends Anzeichen für die erklärte Sympathie Phibuls für die faschistischen Diktaturen Europas, seine Vorstellungen vom 'Groß-Thaireich', dementsprechend er '41 drei Provinzen von Kambodscha 'zurückholte' und sich später am Einmarsch der Japaner in den zwei birmesischen Schan-Provinzen beteiligte. Welche Ziele hatten Politiker (und Ministerpräsidenten) wie etwa Kuhnang Aphaiwong, Pridi Phanomyong, Thawi Bunyaket oder Seni Pramoet? Aber diese Mängel rühren vielleicht daher, daß Jayanama die meiste Zeit mit Diplomatie beschäftigt war und daher seine Biographie auch diplomatisch nicht mehr Negatives enthält, als zum Verständnis der thailändischen Politik unbedingt notwendig ist. Schließlich will er es auch als Geschichtsbuch für die thailändische Jugend verstanden wissen ...

S. Modro

Literaturhinweise

Chantawipa Apisuk, Strip Fashion Show: Prostitution's New Development in: TDN Vol.3 No.1 1985, S.12/13

Wolf Donner, Thailand ohne Tempel - Lebensfragen eines Tropenlandes, Frankfurt 1984, 201 S.

Jenny Marshall, Thai-German Dialogue 1984, in: TDN Vol.3 No.1 1985 S. 10/11

o.V., Thailand, in Asia-Yearbook 1985, Hongkong 1984, S.256-262

Ulrich Ratsch, Die Problematik des Tapioka-Anbaus in Thailand, Verhäng-

nisvolle langfristige soziale Folgen, in: EPDEP 10/85 Mai, 6 S.

Saneh Chamarik, Roles of Private Grant-Making Foundations: A Thai View, in:TDN Vol.3 No.1 1985 S.5-7

Siriporn Skrobanek, In Pursuit of an Illusion: Thai Women in Europe in: SEAC No.96, Jan.1985 S.7-13

Sulak Sivaraksa, The Growth of the Voluntary Sector in Thailand, in: TDN Vol.3, No.1 1985, S.17-22

dgl., Siamese Resurgence - A Thai Buddhist Voice on Asia and a World of Change, Aufsatzsammlung, Asian Cultural Forum on Development (Hg.) Bangkok 1985 463 S.

K.David Wyatt, Thailand: A Short History, Yale University Press, 1985 (?) siehe Besprechung FEER 7.3.1985 S. 48

NEUE ZEITSCHRIFT:

Seeds of Peace, Herausgeber: Thai Inter-Religious Commission for Development, Bangkok; erscheint halbjährlich im April und Oktober
Inhalt der Nr. 1: Buddhism in Laos, Church in Asia, Searching for a New Life Style, Refelctions on Near Death Experience and Rebirth, The Leaders, the Lotus and the Shadow of the Dove,

CLIPPINGS AUS THAILAND

Seit Anfang 1985 erhält die Südostasien Informationsstelle 14-tägig eine Zusammenstellung von Ausschnitten aus thailändischen Tageszeitungen in englischer und thailändischer Sprache. Wir erhalten sie geordnet nach 9 Sachgebieten:

1. Landwirtschaft / Bauern
2. Industrie / Arbeiter / Gewerkschaften
3. Frauen / Jugend / Studenten / Kinder
4. Entwicklung / Umwelt / Gesundheit
5. Politik / Regierung / Parlament
6. Militär / Polizei / Waffen
7. Außenpolitik / Multi. Unternehmen / Thais im Ausland
8. Menschenrechte / Religion / Kultur / Kunst
9. Wirtschaft / Außenhandel

Wir verwenden dieses Informationsmaterial für die Erstellung der Nachrichtenabschnitte dieser Zeitschrift.

Wir wollen es Thailand Interessierten und insbesondere auch in der BRD lebenden Thailändern nicht vorenthalten.

Die "Clippings" können direkt per Luftpost von Thailand zum Preis von US Dollar 100 für 24 Ausgaben im Jahr in Thai oder Deutsch bzw. für US Dollar 190 in beiden Sprachen bezogen werden. Bestellung und Bezahlung mit einer internationalen Geld- oder Post-Anweisung an Taratip Phonanan, 34/2Mu4, Tong See Gun, Bangkok, Bangkok 10210, Thailand.

Für diejenigen, die nur an bestimmten Thematiken interessiert sind, ist es möglich von der Südostasien Informationsstelle alle 3 Monate die Ausschnitte zur jeweils gewünschten Thematik zusammengestellt und zugeschickt zu bekommen. Der Preis beträgt pro kopierte A4 Seite Pf. 20 zuzüglich Porto und Verpackung. In der Regel beträgt der Umfang pro Sachgebiet etwa 30-40 Seiten. Für jede Sendung wird eine Rechnung ausgestellt. Bei Bestellung bitte ggf. Kosten-Obergrenze angeben. Bestellungen an die Südostasien Informationsstelle, Josephinenstr. 71, 463 Bochum 1.